

# Bildende Kunst

Integrierter Lehrplan

Europäische Schule Saarland

Klassenstufe 5

Deutsche Sprachsektion

2021



## Vorwort

*„Zusammen erzogen, von Kindheit an von den trennenden Vorurteilen unbelastet, vertraut mit allem, was groß und gut in den verschiedenen Kulturen ist, wird ihnen, während sie heranwachsen, in die Seele geschrieben, dass sie zusammengehören. Ohne aufzuhören, ihr eigenes Land mit Liebe und Stolz zu betrachten, werden sie Europäer, geschult und bereit, die Arbeit ihrer Väter vor ihnen zu vollenden und zu verfestigen, um ein vereintes und blühendes Europa entstehen zu lassen.“*

*(Marcel Decombis, Direktor der Europäischen Schule Luxemburg zwischen 1953 und 1960)*

Marcel Decombis, in den 50er Jahren Mitbegründer und Direktor der ersten Europäischen Schule in Luxemburg, formuliert eine tiefe Wertschätzung von kultureller Vielfalt, Verständigung und europäischer Zusammenarbeit. Diese Ideen waren von Beginn an das Fundament der Europäischen Schulen und sie prägen auch das Saarland, wo grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Förderung der europäischen Einigung nicht nur Verfassungsrang haben, sondern auch gelebter Alltag sind.

Vor diesem Hintergrund ist es das besondere Ziel der Europäischen Schule Saarland, ihren Schülerinnen und Schülern Vertrauen in ihre eigene kulturelle Identität zu geben und gleichzeitig durch die Bewegung in einem mehrsprachig und multikulturell und kultursensibel ausgerichteten Schulumfeld ein hohes Maß an Toleranz, Zusammenarbeit und Kommunikationsbereitschaft zu vermitteln. Die integrierten Lehrpläne der Europäischen Schule tragen zur Entwicklung einer Schulkultur bei, in der nicht nur Wissen vermittelt, sondern damit einhergehend der europäische Gedanke und kulturelle Sensibilität sowie ein Bewusstsein für globale Verantwortung gefördert werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Europäischen Schule Saarland werden in ihrer persönlichen, sozialen und akademischen Entwicklung von der Klassenstufe eins bis zum möglichen Abschluss des Europäischen Abiturs nach zwölf Jahren unterstützt. Die Lerninhalte und Kompetenzen stellen einen grundlegenden Bestandteil des lebenslangen Lernens der Schülerinnen und Schüler dar und bereiten sie durch die Bereitstellung eines breiten Spektrums an fachlichen und überfachlichen Kompetenzen auf die nächsten Etappen ihres Bildungsprozesses vor.

## Zum Umgang mit dem Lehrplan

Für die anerkannten Europäischen Schulen gelten grundsätzlich die vom Büro des Generalsekretärs der Europäischen Schulen veröffentlichten Lehrpläne. Diese Lehrpläne werden vom gemischten Pädagogischen Ausschuss der Europäischen Schulen, dem übergeordneten pädagogischen Organ der Schulen, genehmigt. Die Lehrpläne sind in allen Sprachabteilungen – mit Ausnahme in der Muttersprache – vereinheitlicht und unterliegen den gleichen Anforderungen. In den einzelnen Sprachabteilungen führen sie alle zur gleichen Prüfung – dem Europäischen Abitur.

Um den Wechsel von Schülerinnen und Schülern aus einer saarländischen Schule an die Europäische Schule Saarland und umgekehrt zu erleichtern, bedarf es einer Passung der Lehrpläne beider Systeme. Aufgrund dessen wurden integrierte Lehrpläne erarbeitet, bei denen zentrale Inhalte und Kompetenzen der saarländischen Lehrpläne in die Lehrpläne der Europäischen Schule eingearbeitet wurden. Beide Dokumente zusammen – die Lehrpläne der Europäischen Schule sowie die integrierten Lehrpläne – bilden die zentralen Grundlagen des Unterrichts an der Europäischen Schule Saarland.

Wo keine integrierten Lehrpläne vorliegen, sind ergänzend zu den geltenden Lehrplänen der Europäischen Schule die entsprechenden saarländischen Lehrpläne heranzuziehen. In der Sekundarstufe II der Europäischen Schule Saarland sind ausschließlich die Lehrpläne der Europäischen Schule zu berücksichtigen.

### **Besonderheiten des vorliegenden Lehrplans**

Der Lehrplan Bildende Kunst für die Klassenstufe P5 der Europäischen Schule Saarland stellt die Verbindung zwischen dem Lehrplan Bildende Kunst für den Primarbereich der Europäischen Schulen und dem an saarländischen Gymnasien gültigen Lehrplan Bildende Kunst Klassenstufe 5 her.

Unterrichtsinhalte und Kompetenzerwartungen werden in Einklang gebracht. Hierzu sind die Themenfelder und die Kompetenzerwartungen des saarländischen Lehrplans an den relevanten Stellen des Lehrplans Bildende Kunst für den Primarbereich der Europäischen Schulen in den Kapiteln „3 Lernziele“ sowie „4 Inhalte“ eingefügt.

Da für den Bereich „kinetische Kunst“ keine Entsprechungen im saarländischen Lehrplan vorliegen, sind die Kompetenzerwartungen des Lehrplans P5 der Europäischen Schulen hier unverändert.

Falls sich Inhalte einzelner Passagen der deutschen Übersetzung des auf Französisch verfassten Lehrplans Bildende Kunst Primarbereich der Europäischen Schule schwer erschließen lassen, empfiehlt es sich, die französische Originalversion oder die englische Übersetzung zu Rate zu ziehen. Darüber hinaus wird empfohlen, den Lehrplan Saarland Bildende Kunst Gymnasium Klassenstufe 5 und 6 zu konsultieren. Hier finden sich weitergehende Vorschläge und Hinweise zu einzelnen Themenbereichen.

### 3 Lernziele

#### Statische Kunst

Bilder, Fotos, computerunterstützte Abbildungen, Gemälde, Plastik, Skulptur, Kunsthandwerk, Architektur

Bildende Kunst P5

#### Wahrnehmen, Verstehen, Nachdenken

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
<p>Werke beschreiben und ihre Gestaltungsmittel untersuchen (einen einfachen Gegenstand und Elemente eines Werkes mit Hilfe des geübten Wortschatzes beschreiben)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter umfassender Verwendung eines geübten Wortschatzes ein Werk sehr genau beschreiben können: Formen, Linien, Farben, Farbabstufungen, Beschaffenheit und Material, Motive, Körper, Bildaufbau</li> <li>• Wirkung der bildnerischen Mittel erkennen und beschreiben können: Formen, Linien usw.</li> <li>• Vermutungen und Aussagen über verwendete bildnerische Mittel äußern können</li> </ul>	<p><b>Auseinandersetzung mit Objekten aus allen Bereichen der Kunst, der Umwelt und der Alltagskultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gezielte Werkbetrachtung zur Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit und zur Vermittlung von Grundkenntnissen im Umgang mit ästhetischen Objekten</li> <li>• Auswahl der Werkbeispiele in Anlehnung an die praktische Arbeit und die Erfahrungswelt der Kinder</li> </ul>	

Wahrnehmen, Verstehen, Nachdenken

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
		<b>Visuelle Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mimik, Gestik und Kleidung</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>untersuchen anhand von Bildbeispielen die Rolle von Mimik, Gestik und Kleidung als Mittel der Kommunikation.</li> </ul>
		<b>Grafisches Gestalten</b>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>untersuchen Bildbeispiele hinsichtlich des Einsatzes von Punkt, Linie und Fläche,</li> <li>untersuchen Bildbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten der Flächengestaltung.</li> </ul>

**Wahrnehmen, Verstehen, Nachdenken**

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
Bildwirkung erklären und begründen können Bilder vergleichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>in der Lage sein, eine Gefühlsregung, einen besonderen Eindruck oder die Fortführung des Werkes zu beschreiben und deuten. Zudem soll es mit einem anderen Werk zum gleichen Thema in Beziehung gesetzt werden können</li> </ul>		
Bilder subjektiv bewerten	<ul style="list-style-type: none"> <li>aufgrund der intensiven und genauen Auseinandersetzung mit dem Werk, seine Meinung begründen und rechtfertigen können, im Hinblick auf kritisches und ästhetisches Urteil</li> </ul>		
den Wirklichkeitsbezug und Kontext eines Werks betrachten und das Werk interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>die aussagekräftigsten Elemente eines Werkes aufzeigen und interpretieren sowie im Hinblick auf soziokulturelle Aussage und Bedeutung erläutern</li> </ul>		

**Wahrnehmen, Verstehen, Nachdenken**

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
bei Illustrationen in Kinderbüchern den Zusammenhang von Bild und Text betrachten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begutachtung künstlerischer Umsetzungen von Quellentexten in verschiedenen Epochen unter Berücksichtigung von Interpretationsmerkmalen (mythologische oder historische Ereignisse usw.)</li> </ul>		

**Kenntnis der verschiedenen Techniken (Zeichnen, Malen, verschiedene Materialien und Utensilien verwenden, Drucken/Schrift, Aufbau, Skulptur, Foto, Digitaltechnik, usw.) – Kunstwerke kennenlernen**

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
freies Zeichnen mit dem Bleistift	<ul style="list-style-type: none"> <li>• seine Skizze überarbeiten</li> </ul>	<b>Grafisches Gestalten</b>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben unterschiedliche Werkzeuge und grafische Verfahren,</li> <li>• erproben unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags,</li> <li>• setzen Farbauftrag und Farbrepertoire absichtsvoll ein, um bestimmte Wirkungen zu erzielen,</li> <li>• erproben unterschiedliche Verfahren des plastischen Gestaltens,</li> <li>• setzen Materialien bei der Gestaltung einer Plastik zielgerichtet ein.</li> </ul>
Malen: eine Fläche mit Farbe bedecken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Bild eine Kontur geben</li> </ul>	<b>Gestalten mit Farbe</b>	
Techniken/Handgriffe benennen und anwenden (Kleben, Zeichnen, Modellieren, Malen, Zerreißen, Ausschneiden, Drucken, Falten, Gravieren usw.)  Materialien benennen und gebrauchen (Wachsmalkreide, Filzstift, Gouache, Papier und Karton, Pastell und Modellierknete, Ton, Kohle)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Ausführung verschiedene Handgriffe und Techniken präzise benutzen</li> <li>• bei der Ausführung verschiedene Materialien und Werkzeuge mit Präzision benutzen</li> </ul>	<b>Grafisches Gestalten</b> <b>Gestalten mit Farbe</b> <b>Plastisches Gestalten</b>	



**Kenntnis der verschiedenen Techniken (Zeichnen, Malen, verschiedene Materialien und Utensilien verwenden, Drucken/Schrift, Aufbau, Skulptur, Foto, Digitaltechnik, usw.) – Kunstwerke kennenlernen**

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
Kunstelemente benennen und benutzen: Formen, Linien, Konturen, Texturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Ausführung eine Kombination von Kunstelementen benutzen</li> <li>• Formen und Linien benennen und erstellen: kurz, schräg, gebrochen, parallel, senkrecht</li> </ul>	<b>Grafisches Gestalten</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen die grafischen Grundelemente Punkt, Linie und Fläche absichtsvoll zur Gestaltung von Motiven,</li> <li>• gestalten Flächen zielgerichtet mit Ornamenten und Mustern.</li> </ul>
<p>Grundzüge der Farbenlehre:                      Primärfarben: Rot, Gelb, Blau                      Sekundärfarben: Grün, Orange, Lila (Violett)                      Töne (Nichtfarben): Schwarz und Weiß                      Farbtöne: Grau und Rosa</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• diese Farben benennen und gebrauchen: Zyan, Magenta</li> <li>• Einordnen der warmen und kalten Farben, der Farbtöne: Smaragd, Kirsche, Zitrone usw.</li> <li>• Herstellen von Farbtönen diese Farben benennen und gebrauchen: Zyan, Magenta</li> </ul>	<b>Gestalten mit Farbe</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Primär- und Sekundärfarben sowie von bunten und unbunten Farben,</li> <li>• erläutern den Aufbau des Farbkreises.</li> </ul>

**Kenntnis der verschiedenen Techniken (Zeichnen, Malen, verschiedene Materialien und Utensilien verwenden, Drucken/Schrift, Aufbau, Skulptur, Foto, Digitaltechnik, usw.) – Kunstwerke kennenlernen**

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
Farbabstufungen benennen und erzeugen (Aufhellen und Verdunkeln)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Differenzieren von Werten und sie in einer Produktion einsetzen</li> </ul>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erproben die Veränderung von Farbrichtung, Farbhelligkeit und Farbintensität durch das Mischen entsprechender Farben.</li> </ul>
geometrische Körper benennen, darstellen und herstellen: Würfel, Pflaster (Quader), Zylinder, Kugel, Kegel, Pyramide	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene 3D-Formen in einer Produktion benutzen</li> <li>mit verschiedenen Materialien (Papier, Modellierung Skulptur und Holz) die einfachsten 3D-Formen herstellen</li> </ul>	(siehe Lehrplan Klassenstufe 7: Dreidimensionalität auf der Fläche: Parallelprojektion)	
kompositorische Mittel anwenden (Aneinanderreihung, Wiederholung, Überlagerung, Axialsymmetrie, Asymmetrie)	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei einer Produktion auf verschiedene Formen zurückgreifen, um Elemente im Raum einzuteilen</li> </ul>	(siehe Lehrplan Klassenstufe 6: Komposition)	

**Kenntnis der verschiedenen Techniken (Zeichnen, Malen, verschiedene Materialien und Utensilien verwenden, Drucken/Schrift, Aufbau, Skulptur, Foto, Digitaltechnik, usw.) – Kunstwerke kennenlernen**

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
Darstellung von Räumlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine Perspektive und Senkung benennen und herstellen (Räumlichkeit durch Überschneidung und Verkleinerung erzeugen)</li> </ul>	(siehe Lehrplan Klassenstufe 7: Dreidimensionalität auf der Fläche: grundlegende Mittel der Raumdarstellung)	
audiovisuelle Geräte gebrauchen: Fotoapparat, Kopiergerät, Computer etc.  Bildbearbeitung: Anpassung (Bildausschnitt), Klar/Unscharf (Bildschärfe), Tiefe (Schärfentiefe), Farbe und Schwarz und Weiß	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kombinieren von mehreren audiovisuellen Techniken</li> </ul>		
das spezifische Vokabular (Fachsprache) kennen und benutzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>das eingesetzte Vokabular verstehen und präzise benutzen</li> </ul>		

**Kenntnis der verschiedenen Techniken (Zeichnen, Malen, verschiedene Materialien und Utensilien verwenden, Drucken/Schrift, Aufbau, Skulptur, Foto, Digitaltechnik, usw.) – Kunstwerke kennenlernen**

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
Einblicke in die europäische Kunstgeschichte gewinnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>mehr und mehr Kunstwerke und Künstler der 5 großen Zeitabschnitte (Antike, Mittelalter, 15.-18. Jh., 19. Jh., 20. Jh. bis heute) kennen und fähig sein, sie einer Epoche, einem Land oder einer Kunstrichtung (z.B. Römische Kunst, Renaissance, Barock, Impressionismus) zuzuordnen</li> </ul>		

**Der Herstellungsprozess**

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
Ideen in Form von Skizzen festhalten  ausgehend von einer Skizze ein ausgearbeitetes Werk in der passenden Technik herstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Varianten einer Idee in Form von Skizzen darstellen</li> <li>• anhand variierten, adaptierten Arbeitstechniken, Utensilien und Materialien ein Projekt klarer abzeichnen</li> <li>• verschiedene Varianten vorschlagen</li> </ul>		
Fotos produzieren und bearbeiten: Umstrukturierung (Zuschneiden), Skizzen (auf das Foto zeichnen) Kollagen, Abdeckungen (Maskieren), Montage, mit oder ohne Computer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotos mit Kunstelementen zu einer Auswahl kombinieren, um eine kreative Komposition zu erhalten (Fotomontage, Fotocollage)</li> </ul>		

**Der Herstellungsprozess**

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
eine Intention definieren, die Utensilien und Techniken auswählen und dem Startentwurf anpassen (das Ergebnis hinsichtlich der Aufgabenstellung überarbeiten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Aspekte hervorheben, um die gewünschte Intention zu erhalten</li> <li>• Ausschneidekollagen durch den Beitrag von Tinten, Faltechnik, etc. erweitern</li> <li>• räumliche Wirkung verbessern</li> </ul>		
<p><b>Von seinen Werken erzählen</b></p> <p>den Arbeitsablauf vorstellen und Zufriedenheit, Entdeckungen und Schwierigkeiten äußern (Arbeitsprozess und Ergebnis beurteilen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mündlich oder schriftlich die Etappen seiner Arbeitsschritte vorstellen</li> <li>• seine Zufriedenheit ausdrücken</li> <li>• aufgetretene Probleme, sowie gefundene Lösungsstrategien erklären</li> </ul>		

**Der Herstellungsprozess**

Lehrplan Bildende Kunst Primarbereich Europäische Schulen		Verknüpfung zum saarländischen Lehrplan Bildende Kunst Gymnasium 5	
Lernziele und Themenbereiche Vorschulerziehung, P1 und P3 (Zusammenfassung)	Lernziele P5	Themenfelder	Kompetenzerwartungen
<p>Erfahrungen bei der Werkgestaltung beschreiben</p> <p>seine Meinung über sein Werk oder das eines Mitschülers äußern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die gewählten Arbeitsschritte begründen und von den gemachten Erfahrungen berichten (die gestalterischen Entscheidungen begründen)</li> <li>seine kritische Meinung über sein Werk oder das eines Mitschülers in Bezug auf die Vorgaben äußern</li> </ul>		

**Wahrnehmen, Verstehen, Nachdenken****Lernziele P5**

- Wahl der Regieanweisung und der Interpretation kritisch hinterfragen
  - Auswirkungen beschreiben die bestimmte Berufe auf die Aufführung haben (Kameramann/Kamerafrau, Lichttechniker/Lichttechnikerin...)
  - sich zu der Textauswahl, der Rollenverteilung und der Inszenesetzung äußern
- 
- eine Rührung, ein Gefühl oder einen Eindruck ausdrücken, eigenen Standpunkt rechtfertigen und argumentieren (kritische und ästhetische Beurteilung)
  - mit einem anderen Werk, welches sich mit dem gleichen Thema befasst, vergleichen
  - den Originaltext mit den Regieanweisungen vergleichen
- 
- nach der Aufführung Kritik ausüben
  - seine Meinung zu der schauspielerischen Umsetzung abgeben
  - die Auswirkung der Umstände (Zeit, Ort, Raum, dramatische Situation) bezüglich des Ablaufes des Schauspiels erklären
  - kritische Meinung zur schauspielerischen Leistung bezüglich der Entwicklung der Figur bilden
  - eine Erklärung oder eine Interpretation bezüglich der eingesetzten symbolischen Elemente abgeben
  - seine Sichtweise zu den entwickelten Ideen abgeben und darüber argumentieren
  - erklären, inwieweit der Einsatz von Fiktion dem Werk dienlich ist
  - Spezialeffekte ausfindig machen
  - die Mittel kritisch analysieren, die der Schauspieler entwickelt um seine Absicht zu verfolgen
  - eine Erklärung oder eine Interpretation bezüglich der Rolle soziokultureller Elemente des Werkes abgeben



**Wahrnehmen, Verstehen, Nachdenken****Lernziele P5**

- Wahl der schauspielerischen Ausdrucksmittel bezüglich der Intention des Werkes erklären: sprachliche Nuancen, Gesten, Platzierung im Raum, Bewegung etc.
- Verfahren erklären, die die Bewegung der Bilder beeinflussen: Ablaufgeschwindigkeit, Ablauf der Einzelaufnahmen auf dem Filmband, Einsatz von Standbildern, Zoomeinstellungen, Panoramaeinstellungen etc

**Die Techniken kennen und benutzen, die Kunstwerke kennen****Lernziele P5**

- ein Bühnenbild konzipieren und aufbauen; das Aufstellen von Requisiten vor der Präsentation koordinieren
  - sich um einen Aspekt der Darstellung kümmern (Licht, Ton, Möbel, Kostüme, Maske etc.)
  - Kostüme, Accessoires und Maske auswählen und abwandeln, damit sie zu der gewählten Rolle, Epoche und Stimmung passen
  - die Charaktereigenschaften der eigenen Rolle auswählen und diese einhalten
  - Stimme, Gesten, Mimik, Bewegungen und Rhythmen auswählen, die zu der gewählten Rolle passen
  - die Parameter Ton, Volumen, Rhythmus und Klang modifizieren;
  - das eigene Spiel auf einen Darstellungspartner einstimmen
  - individuelle Gestaltung der Darstellung einer Stimmung oder eines Gefühls durch Geste, Stimme oder Körpersprache (Angst, Kälte, Sorge, Überraschung etc.) unter Akzentuierung der Variablen Atmung, Haltung, Intonation, Redefluss, Rhythmus, Sprachmelodie...
  - die eigenen Bewegungen an den Bühnenraum, die Lichtverhältnisse und die Darstellungspartner anpassen
  - Dialoge memorieren, um Szenen, kleine Theaterstücke oder Ausschnitte daraus zu inszenieren
- Marionetten
- die Stimme der Marionetten modulieren
  - sie im Puppenspiel bewegen

**Die Techniken kennen und benutzen, die Kunstwerke kennen****Lernziele P5**

## Schattenspiel

- die Stimme der Figur modulieren
- den Schatten im gesamten Projektionsraum bewegen

## Kino

- sich in der Nutzung professioneller Utensilien üben: Kamera
  - fortschreitende Versuche machen,
  - Effekte einsetzen: Travelling, Zoom etc.
  - mit Hilfe des Lehrers/der Lehrerin und mit einer kindgerechten Software auf dem Computer die Versuche speichern und die besten auswählen, Montagen machen
  - eine Tonspur speichern
- 
- bedeutende Elemente der Kinogeschichte kennenlernen
  - die verschiedenen Berufe des Kinos kennenlernen
  - verschiedene berühmte europäische Filme aus verschiedenen Epochen kennenlernen, die zum Kindesalter passen
  - verschiedene Theaterstücke (oder Ausschnitte) und Autorinnen und Autoren des europäischen Kulturerbes kennenlernen, die zum Kindesalter passen
  - verschiedene Aufführungen kennenlernen

**Der Herstellungsprozess****Lernziele P5**

- Schreiben einer kurzen Fabel mit einem Anfang und einem Ende sowie einer Wendung und einem Konflikt lösendem Ende, unterteilt in aufeinanderfolgende Segmente, die als Grundlage für eine Inszenierung dienen
  - Erstellen einer kurzen Zusammenfassung (Synopsis) und einem Aufbauplan als Vorbereitung zur Produktion eines Kurzfilms
- 
- Spielen einer Figur aus einem selbst ausgedachten oder vorgegebenen altersgemäßen Szenario: Zuweisung von Charakterzügen, einer Stimme, Gestik, Mimik, einem Kostüm, Requisiten und Schminke
  - Personalisierung der Figur durch Betonungs- und Modulationseffekte
  - Nutzung des Bühnenraums für die Umsetzung
  - Koordination des eigenen Spiels mit dem des Partners/der Partnerin
- 
- Teilnahme an der Umsetzung einer kollektiven Aufführung innerhalb einer Gruppe
  - Teilnahme an der Planung der Gestaltung des Bühnenbilds
  - Übernahme der technischen Verantwortung :Ton, Licht, Souffleur, Kostüme, Festlegung des Bühnenbilds
- 
- Wahl einer Figur, Zuweisung eines Charakters durch die Wahl von Kostüm, Make-up, Accessoires/Requisiten, aber auch durch die Wahl der Stimme, der Gesten, der Mimik, Bewegungen und Rhythmen
  - Änderung der Parameter Ton, Lautstärke, Rhythmus, Klang, im Verlauf des Stücks
  - Abstimmung des Spiels mit einem Partner, Rückmeldung, Umsetzung
- 
- Durchführung einer kleinen Marionettenaufführung mit kurzen auswendig gelernten Dialogen wobei die Marionette personalisiert wird durch Veränderung der Stimme, entsprechende Umsetzung und Koordination mit anderen Marionetten

**Der Herstellungsprozess**

**Lernziele P5**

- Durchführung einer kleinen Schattentheateraufführung mit kurzen, auswendig gelernten Dialogen, indem eine Figur durch Veränderung der Stimme, entsprechende Umsetzung und Koordination mit anderen Figuren personalisiert wird
- Teilnahme an der Erstellung eines kleinen Films mit Hilfe einer Animationssoftware unter Nutzung einer Webcam

## 4 Inhalt

Die Künste decken 2 inhaltliche Bereiche ab:

- statische Kunst
- kinetische Kunst: Bühnenkunst und andere Aufführungen

Die statischen, plastischen und visuellen Künste sind u. a.:

- Zeichnen
- Malerei
- Drucken
- Komposition
- Fotografie
- digitale Bildbearbeitung
- Modellieren, Skulpturieren, Gravieren
- Design/praktische Gegenstände
- Architektur
- Kunsthandwerk und Bastelarbeiten

Kinetische Künste sind u. a.:

- Theater
- Marionettentheater
- Schattenspiel
- Filmtheater/Kino

In der Klassenstufe 5 der Europäischen Schule Saarland sollen folgende Themenbereiche verbindlich behandelt werden:

Gestalten mit Farbe

- verschiedene Werkzeuge und malerische Verfahren (Wasserfarben, verschiedene Pinsel, deckend oder lasierend), verschiedene Möglichkeiten des Farbauftrags (Spritzen, Tupfen, Abklatschen ...)
- Mischen von Farben: Veränderung von Farbrichtung, Farbhelligkeit und Farbintensität
- Grundlagen der Farbenlehre: Primär- und Sekundärfarben, Farbkreis, bunte und unbunte Farben

Grafisches Gestalten

- verschiedene Werkzeuge und grafische Verfahren (Bleistift, Fineliner, Kohle)
- grafische Grundelemente: Punkt, Linie, Fläche
- Möglichkeiten der Flächengestaltung: Ornament, Muster

Plastisches Gestalten

- Erprobung von Materialien (Pappe, Pappmaschee, Ton, ...) und Bearbeitungsmöglichkeiten (Modellieren, Schnitzen, Montage, Assemblage ...)
- Herstellung eines Reliefs, einer Plastik oder einer Skulptur